

Die Energiewende beginnt im Kleinen

Die Stadt Rottenburg und weitere Einrichtungen informierten am Sonntag über die Energiewende

Von Annika Rath

Rottenburg. Der Sommer neigt sich dem Ende zu, die Temperaturen fallen. Statt sich im Freibad zu sonnen, schwimmt man nun seine Bahnen lieber wieder im überdachten Nass. Passend dazu öffnete das Rottenburger Hallenbad am Sonntag im Rahmen des Energiewendetags seine Pforten.

Doch nicht nur das Hallenbad, sondern zahlreiche weitere Informationsstände lockten die Besucher am Sonntag ab 10 Uhr zum Areal am Hohenberg. Dort informierten etwa die Stadtwerke Rottenburg über die Wärmeversorgung am Eugen-Bolz-Gymnasium, dem Rettungszentrum oder dem bischöflichen Ordinariat. Studieninteressierte konnten sich an den Tafeln der Hochschule für Forst mit dem Bachelorstudiengang »Erneuerbare Energien« oder dem darauf aufbauenden Master vertraut machen.

Auch größere und regionale Firmen nahmen am Tag teil. Bei der Firma »Solarfocus« war der Name Programm, denn alles rund um die Themen Photovoltaik und Solaranlagen wurde dort geboten. Das Ergenzinger Unternehmen »Gühring Heiztechnik« bietet neben dem notwendigen Heizungsservice auch alternative Heizsysteme an. »Hier sind insgesamt viele innovative Ideen zu sehen«, freute sich Martin Beer, Geschäftsführer der Stadtwerke.

Die Stadt Rottenburg gab Einblicke in ihre »Lokale Agenda 21«. So wurde in den vergangenen Jahren beispielsweise das Radwegnetz in und um die Kernstadt ausgebaut. Im Rahmen von »Rottenburg



Martin Beer, Geschäftsführer der Stadtwerke, und Oberbürgermeister Stephan Neher (von links) begrüßten am Sonntagmorgen vor dem Hallenbad. Foto: Rath

handelt fair« wird unter anderem das faire Frühstück auf dem Marktplatz organisiert. Sie zeigen: Eine Wende hat nicht nur etwas mit dem Energieverbrauch von Auto und Haus zu tun, sondern fängt schon im Kleinen an.

»Über die Energiewende wurde doch schon viel gesagt«, begrüßte OB Stephan Neher am Morgen. Trotzdem zeigte er sich von der Wichtigkeit des Aktionstages überzeugt: Hier sei die Hemmschwelle geringer, sich einmal unverbindlich über eine neue Heizung oder die Solarzellen

auf dem Dach zu informieren. »Im Laden hat man doch immer gleich das Gefühl, dass man etwas kaufen muss.«

Susanne Ulmer und Winfried Satura engagieren sich ehrenamtlich bei der Genossenschaft »Erneuerbare Energien Rottenburg e.G.«. Aus der lokalen Agenda heraus gegründet, macht es sich die Genossenschaft seit sechs Jahren zur Aufgabe, erneuerbare Energien im lokalen Bereich zu fördern. »Wir haben spontan auch noch einen Stand bekommen und müssen uns hier jetzt gegen die Großen durch-

kämpfen«, so Winfried Satura. Gleichzeitig zeigte er sich optimistisch, denn ihr Stand falle mit dem Platz direkt vor dem Hallenbad auf.

Dieses nannte Neher ein »Vorzeigemodell in Sachen Beheizung« durch das vor kurzem erneuerte Blockheizkraftwerk. Einen direkten Einblick in dessen Funktionsweise gab Dieter Pfeffer von den Stadtwerken. So konnten sich Interessierte das Hallenbad einmal von unten anschauen. Das alte Modell war 1984 für circa vier Millionen Kilowattstunden im Jahr eingebaut

worden. Sein Nachfolger muss nur noch die Hälfte produzieren, obwohl im Laufe der Jahre zahlreiche Gebäude auf dem Hohenberg dazugekommen sind, so etwa die Volksbank-Arena. »Also man sieht, es lohnt sich was zu tun in Sachen Isolierung und mit anderen Maßnahmen«, so die Devise Pfeffers.

Am Nachmittag schaute sogar der baden-württembergische Umweltminister Franz Untersteller in der Stadt am Neckar vorbei und freute sich über die regionalen Maßnahmen für die Energiewende.

Radfahrer verletzt sich bei Sturz

Rottenburg-Bieringen. Im Bereich einer leichten Gefällstrecke ist am Sonntagmittag auf dem Radweg zwischen Bieringen und Bietenhausen laut Polizei ein 45-jähriger Radfahrer gestürzt. Der Haigerlocher fuhr gegen 12.15 Uhr als letzter einer Dreiergruppe mit seinem Mountainbike in Richtung Bietenhausen. Kurz vor einer Holzbrücke über die Starzel im Bereich der Burgmühle geriet er zu Fall. Dabei zog er sich Verletzungen im Gesicht und Knie zu und wurde mit Verdacht auf Gehirnerschütterung mit einem Rettungswagen in eine Tübinger Klinik gebracht. Das Rad blieb unbeschädigt und wurde von seinen Mitfahrern versorgt.

ROTTENBURG

Vorerst keine Kleiderspenden

Rottenburg-Ergenzingen. Der DRK-Kreisverband Tübingen bittet die Bevölkerung, vorerst von Kleiderspenden zugunsten der Flüchtlinge abzusehen, da sämtliche Lagerkapazitäten für Sachspenden ausgeschöpft sind. Bis weitere Kleidung angenommen werden kann, soll diese Zuhause aufbewahrt werden. Auch Nahrungsmittelspenden können nicht angenommen werden. Wer helfen möchte, kann dies mit Geldspenden tun, diese sind willkommen.

Premiumwanderweg in Bad Niedernau

Rottenburg-Bad Niedernau. Der Ortschaftsrat hat am Mittwoch, 23. September, um 19.30 Uhr eine Sitzung im Rathaus. Nach einer Bürgerfragestunde gibt es Informationen von Elke Spielvogel von der WTG zum Premiumwanderweg.

Seniorentreffen